

AUFTRAGSFORMULAR

	Bezeichnung	Preis
	Einmalige Gebühr	
x	Aktivierungsgebühr	€ 99,00
	Einrichtung und Schulung (3 Std.)	€ 390,00
	Laufende Gebühren	
x	FOEN-X.Termin Online-Kalendersystem	€ 39,90
	FOEN-X.Termin Newsletter	€ 19,90
	FOEN-X.Termin SMS-Reminder (Grundgebühr)	€ 9,90
	Nutzungsabhängige Gebühren	
	FOEN-X.Termin SMS-Reminder (pro SMS)	€ 0,09

>> Filialbetriebe

Filialbetriebe erhalten für die 2. Filiale 30% Rabatt, für die 3. und jede weitere Filiale 50% Rabatt auf alle laufenden Gebühren (ausgenommen SMS-Reminder „Grundgebühr“).

>> Zahlungsbedingungen

Die Aktivierungsgebühr ist einmalig zu bezahlen. Die laufenden Gebühren können wahlweise monatlich, halbjährlich (3% Rabatt) oder jährlich (5% Rabatt) entrichtet werden und sind im Voraus zu bezahlen. Die nutzungsabhängige Gebühr für den SMS-Reminder fällt pro gesendete SMS an.

>> Vertragsdauer

Die Mindestvertragsdauer beträgt 12 Monate und die Kündigungsfrist 3 Monate jeweils zum Monatsletzten.

Ich bestelle die oben bezeichneten Produkte und akzeptiere die umseitig angeführten AGB. Alle Preise sind exkl. USt.

Firmenwortlaut/Salonnaame	Firmenbuchnummer (falls vorhanden)
Straße	PLZ, Ort
Vor- und Zuname des Saloninhabers	Geb.dat.
Telefon	Email
Zahlungsintervall: <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich Zahlungsweise: <input type="checkbox"/> Zahlschein (€ 2,00 Buchungsgebühr) <input type="checkbox"/> Bankeinzug (kostenlos)	
Ort, Datum _____	Unterschrift, Firmenstempel _____

>> Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die ICF Computer GmbH widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Damit ist auch meine kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist.

Ich habe das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung zu veranlassen.

Kontonummer	Bank	BLZ
Kontoinhaber		
Ort, Datum _____	Unterschrift des Kontoinhabers _____	

I. Begriffsbestimmungen

„ICF“ steht nachfolgend für ICF Computer Handels- und Dienstleistungs-GmbH sowie deren Erfüllungsgehilfen und Subunternehmer, die von der ICF mit der Erfüllung von Kundenverträgen beauftragt sind.

II. Geltungsbereich

Allen Lieferungen und Leistungen betreffend Online-Services liegen die nachfolgenden Bedingungen zugrunde. Diese werden vom Kunden mit der Auftragsvergabe ausdrücklich anerkannt und gelten für die gesamte Dauer der Geschäftsverbindung.

III. Angebot und Vertragsabschluss

Die Angebote, Informationen und technischen Beschreibungen der ICF sind freibleibend und unverbindlich. Irrtümer bleiben vorbehalten.

Ein Vertrag kommt nach schriftlicher, elektronischer oder telefonischer Bestellung des Kunden erst zustande, sobald der Auftrag durch die ICF schriftlich bestätigt oder das Online-Service eingerichtet oder freigeschaltet wurde.

Kundenbestellungen bleiben 4 Wochen nach Abgabe rechtsverbindlich.

Die ICF ist berechtigt, ohne Angabe von Gründen den Vertragsabschluss mit einem Kunden abzulehnen.

IV. Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist die Bereitstellung von Online-Services durch die ICF.

Sofern nicht schriftlich anders vereinbart, gilt eine Bereitstellungsfrist von acht Wochen ab Vertragsabschluss. Leistungsbeginn ist jener Zeitpunkt, ab dem die ICF dem Kunden das jeweilige Online-Service tatsächlich bereitstellt.

Die ICF behält sich vor, die Online-Services dem aktuellen Stand der Technik anzupassen, sofern damit verbundene Veränderungen nur unwesentlich sind.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass nach derzeitigem Stand der Technik weder absolute Sicherheit noch volle Funktionsfähigkeit der Online-Services gewährleistet werden kann. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte auf rechtswidrige Weise von gespeicherten Daten Kenntnis erlangen und diese manipulieren. Aus derartigen Eingriffen kann der Kunde keine Rechtsfolgen gegenüber der ICF ableiten.

Die ICF ist berechtigt, zur Erfüllung von Kundenverträgen Subunternehmer und/oder Erfüllungsgehilfen zu beauftragen.

V. Preise und Entgelte

Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zuzüglich der am Ausstellungstag der Rechnung gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

Für die Einrichtung und Freischaltung der Online-Services schuldet der Kunde eine einmalige Aktivierungsgebühr. Für die laufende Servicebereitstellung hat der Kunde ab Leistungsbeginn pro Abrechnungszeitraum eine regelmäßige, fixe Gebühr im Voraus zu bezahlen.

Die Preise schließen Nebenkosten und Leistungen wie Transportkosten, Vor-Ort-Installation der Vertragsleistungen, sowie Einweisung des Kunden in die Vertragsleistungen nicht ein, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.

VI. Zahlungsbedingungen

Alle Rechnungen sind sofort und ohne Abzug zahlbar. Der Kunde kommt nach Überschreitung einer Frist von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne gesonderte Mahnung in Verzug. Im Falle des Zahlungsverzuges schuldet der Kunde der ICF Verzugszinsen in der Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen. Weiters ist vom Kunden pro Korrespondenzstück, das im Zuge der Forderungsbetreibung anfällt, ein pauschales Bearbeitungsentgelt von € 7,50 netto zu entrichten. Der Kunde hat der ICF alle zur Anspruchsverfolgung auflaufenden Kosten und Spesen zu ersetzen. Mängelrügen, gleich welcher Art, berechtigen nicht zur Zurückhaltung von Zahlungen.

VII. Zahlungsverzug

Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, Nichtzahlung trotz Mahnung und setzen einer 14-tägigen Nachfrist, ist die ICF berechtigt, die Online-Services für die Nutzung durch den Kunden zu sperren. Der Kunde trägt die Kosten für die Sperre. Die ICF hat in diesem Fall die Wahl, vom Vertrag zurückzutreten oder nach vollständigem Ausgleich der offenen Forderungen die Online-Services für den Kunden gegen eine Freischaltgebühr wieder freizuschalten. Im Falle des Vertragsrücktritts durch die ICF hat der Kunde aber auf jeden Fall alle offenen Forderungen auszugleichen.

VIII. Verantwortung des Kunden

Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich vor Vertragsabschluss über die Funktionsmerkmale der Online-Services und ihre Eignung für die spezifischen Zwecke seines Geschäftsbetriebes zu informieren. Gleiches gilt für die Lauffähigkeit der Online-Services der ICF auf oder in Zusammenhang mit Hardware und/oder Betriebssystem, die der Kunde nicht von der ICF bezieht; eine diesbezügliche Haftung übernimmt die ICF nur, wenn ihre ausdrückliche schriftliche Zusicherung der Lauffähigkeit vorliegt.

IX. Gewährleistung

Die ICF gewährleistet, dass die Online-Services keine Mängel aufweisen, die ihre Verwendbarkeit wesentlich vermindern. Die Gewährleistung für unwesentliche Mängel wird ausgeschlossen.

Für Datenverluste, gleich welcher Art, und Schädigungen, die aus dem Betrieb der von der ICF betriebenen Online-Services resultieren, übernimmt die ICF keine Haftung.

Die ICF übernimmt keine Gewähr für Fehler, Störungen oder Schäden, die auf Nichtbeachtung der Installationserfordernisse, unsachgemäße Bedienung oder Verseuchung mit Computerviren zurückzuführen sind.

Der Kunde ist verpflichtet, die Online-Services nach Freischaltung zu prüfen und der ICF

offensichtliche Mängel unverzüglich nach deren Auftreten und mit ihrer genauen Beschreibung schriftlich mitzuteilen. Spätere Einwände werden nicht mehr anerkannt und schließen jegliche Gewährleistungsansprüche aus. Die ICF trifft keine Gewährleistungspflicht für Mängel, die aufgrund einer Änderung oder Instandsetzung des Systems durch den Kunden oder einen Dritten entstehen. Der Nachweis der fehlenden Kausalität der Änderung für den Mangel obliegt dem Kunden.

X. Haftung

Die ICF haftet nicht für Inhalt, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten und Informationen, die unter Gebrauch des von der ICF bereitgestellten Online-Services empfangen, übermittelt oder verbreitet werden oder zugänglich sind.

Online-Services stehen für den Kunden grundsätzlich von 0-24 Uhr zur Verfügung. Aufgrund der derzeit gegebenen Standes der Technik kann eine 100%ige Verfügbarkeit des Online-Service nicht garantiert werden. Aus einer zeitweiligen Nichtverfügbarkeit des Online-Services kann der Kunde keine Rechtsfolgen gegenüber der ICF ableiten.

Die ICF haftet nicht dafür, dass die Online-Services in Verbindung mit anderer, vom Kunden verwendeter Software fehlerfrei funktioniert bzw. sonst den Anforderungen des Kunden genügt.

Der Ersatz von Folgeschäden, Vermögensschäden, entgangenem Gewinn, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden sowie von mittelbaren Schäden und Schäden an aufgezeichneten Daten ist auf jeden Fall ausgeschlossen.

Schadenersatzansprüche verjähren zwölf Monate nach dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde von Schaden und Schädiger Kenntnis hatte.

XI. Rechte, Geheimhaltung, Datenschutz

Zur Abwicklung des Kundenvertrages ist die ICF berechtigt, Stamm- und Verkehrsdaten an Erfüllungsgehilfen und Subunternehmer weiterzugeben. Die ICF und der Kunde werden alle Personen, die sie zur Leistungserbringung einsetzen, zur Wahrung der Vertraulichkeit verpflichten.

XII. Einhaltung von Rechtsvorschriften und Verbot von Missbrauch

Für den Inhalt der von ihm übermittelten, empfangenen oder zugänglich gemachten Daten oder Informationen ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Dasselbe gilt sinngemäß für alle Personen, denen der Kunde die Nutzung des Online-Services ermöglicht.

Um die missbräuchliche Verwendung von Benutzerdaten zu unterbinden, verpflichtet sich der Kunde, seine Benutzerdaten sorgsam aufzubewahren, nicht an unbefugte Dritte weiterzugeben oder zugänglich zu machen und die ICF von jedem Verdacht auf Missbrauch seiner Benutzerdaten unverzüglich zu verständigen.

Dem Kunden ist es verboten, das von der ICF bereitgestellte Online-Service missbräuchlich zu nutzen. Der Kunde haftet für alle Schäden, die er schuldhaft durch missbräuchliche Nutzung des von der ICF bereitgestellten Online-Services verursacht.

Der Kunde hat jeden Schaden zu ersetzen, den er durch die missbräuchliche Verwendung von Benutzerdaten oder des Online-Services verursacht.

XIII. Sperre des Online-Services

Die ICF ist berechtigt, aus wichtigem Grund die Leistungserbringung teilweise oder auch gänzlich einzustellen, sprich das Online-Service für die Nutzung durch den Kunden zu sperren; etwa, wenn ein Grund vorliegt, der die ICF zu fristloser Vertragsauflösung berechtigt oder der begründete Verdacht besteht, dass der Kunde das Online-Service missbräuchlich nutzt oder eine derartige Nutzung durch Dritte zulässt. Der Kunde wird über eine etwaige Sperre, soweit dies tunlich ist, informiert.

Der Kunde trägt im Falle einer von ihm verschuldeten Sperre die Kosten für ihre Herstellung und Aufhebung.

Die Sperre wird aufgehoben, sobald die Voraussetzungen für die Sperre wegfallen und der Kunde die aufgelaufenen Kosten und sonst der ICF zustehenden Ansprüche beglichen hat.

XIV. Vertrags- und Entgeltänderungen, Änderungen von Stammdaten

Der Kunde muss für die Geschäftsabwicklung wesentliche Änderungen seiner Stammdaten unverzüglich bekannt geben.

Unterlässt der Kunde die Bekanntgabe einer geänderten Anschrift, so gilt ein für ihn bestimmtes Schriftstück als rechtswirksam zugegangen, wenn es an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene Adresse geschickt wurde.

Die ICF ist berechtigt, die laufende Gebühr für die Nutzung der Online-Services nach eigenem Ermessen – insbesondere bei gestiegenen Lohn- und Materialkosten – anpassen.

XV. Vertragsdauer und Vertragsbeendigung

Sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart, gilt eine Mindestvertragsdauer von 12 Monaten. Danach ist das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist jeweils zum Monatsletzten kündbar.

ICF trifft keine Verpflichtung, die Online-Services auf unbestimmte Zeit zu betreiben. ICF kann nach vorheriger Ankündigung und unter Zurückerstattung von im Voraus bezahlten Entgelten den Betrieb der Online-Services jederzeit einstellen.

XVI. Zusatzbedingungen und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus diesem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist Bregenz. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Vor der gerichtlichen Geltendmachung von Ansprüchen aus diesem Vertrag wird jeder Vertragspartner versuchen, die Streitfrage gegebenenfalls unter Einschaltung fachkundiger Dritter durch einen außergerichtlichen Vergleich zu bereinigen. Vor Ablauf von 14 Tagen ab Zustellung des Vergleichsangebots ist eine gerichtliche Geltendmachung von Ansprüchen aus diesem Vertrag mit Ausnahme des einstweiligen Rechtsschutzes unzulässig.